

Zeitung in der Schule



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:



Diese Seite wurde gestaltet von der Klasse 4b der Apfelbachschule Affalterbach

Interview mit einer Bewohnerin

Ela: Was war Ihr schönstes Erlebnis im Kleeblatt?

Bewohnerin: Mein schönstes Erlebnis war der Laternenumzug, den es vor Corona gab.

Nils: Was gefällt Ihnen im Kleeblatt?

Bewohnerin: Am meisten gefällt mir die Gemeinschaft.

Ela: Wie ist denn Ihr Zimmer eingerichtet?

Bewohnerin: Ich habe viele Bilder in meinem Zimmer von meinen Enkeln. Ich bin Uroma geworden.

Nils: Was ist Ihre Lieblingsbeschäftigung?

Bewohnerin: Die gemeinsamen Spiele und raus in den Garten gehen.

Ela: Was ist Ihr Lieblingsessen?

Bewohnerin: Ich esse gerne Kartoffelpuffer.

Nils: Wie sind die Menschen im Heim?

Bewohnerin: Ich bin mit dem Personal zufrieden und komme mit den Mitbewohnern gut zurecht.

VON ELA, NILS UND METE



Im Garten des Kleeblatt-Pflegeheims in Affalterbach können die Seniorinnen und Senioren entspannen.

Thema

Eine Torte zum Geburtstag

Zisch-Reporter schauen sich an, wie das Leben im Kleeblatt-Heim in Affalterbach aussieht

AFFALTERBACH

Anfang Mai waren unsere Zisch-Reporter zu Besuch im Kleeblatt-Pflegeheim in Affalterbach. Nach unserer Ankunft wurden wir von Frau Limbach, der Leiterin des Sozialdienstes, begrüßt. Sie zeigte uns das Heim. Als Erstes durften wir uns eines der Doppelzimmer anschauen. Im Kleeblatt in Affalterbach gibt es 22 Einzelzimmer und drei Doppelzimmer. In den Doppelzimmern leben meistens Ehepaare. In die Zimmer können die Senioren ihre eigenen Möbel mitbringen und sie so wohnlicher gestalten. Das ganze Heim machte auf uns einen sehr gemütlichen Eindruck. Die Bewohner leben in zwei Wohngruppen: „Am Apfelbach“ und „Am Lemberg“. Gegessen wird im Gemeinschaftsraum. Das Kleeblatt-Heim hat auch einen schönen, großen Garten, in welchem sich die Bewohner aufhalten können.

Das Affalterbacher Kleeblatt-Heim ist eines von 30 im Landkreis Ludwigsburg. Es wird versucht, die Bewohner möglichst ortsnah unterzubringen, was oft, aber nicht immer gelingt. Dennoch fühlen sich die meisten Bewohner aber ganz schnell heimisch. Der Tagesablauf der Bewohner ist klar strukturiert. Er startet

um 8 Uhr mit dem Frühstück. Nach der Begrüßung aller Bewohner erwartet sie um 10 Uhr eine Gruppenaktivierung. Hierfür gibt es einen festen Wochenplan, wie zum Beispiel Yoga am Dienstag. Nach dem Mittagessen um 12 Uhr, welches die Senioren auswählen können und das in Affalterbach noch selbst gekocht wird, haben sie die Möglichkeit, sich auszuruhen. Um 14.30 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen, bevor es um 15 Uhr noch einmal eine Gruppenaktivierung gibt. Zum Schluss folgt um 17.45 Uhr das Abendessen und danach der Abschluss des Tages. Im Anschluss können die Bewohner fernsehen oder schlafen gehen.

Geburtstage der Bewohner werden in der Gemeinschaft gefeiert. Dazu wird der Tisch mit Servietten und schönem Besteck dekoriert. Da kein offenes Feuer erlaubt ist, müssen die Kerzen künstlich sein. Jedem Senior wird ein Lied gesungen und er erhält ein Geschenk des Hauses. Eine große Geburtstagsfeier gibt es zusammengefasst für mehrere Bewohner alle zwei Monate. An der großen, mit weißen Tischdecken geschmückten Tafel wird dann eine Geburtstagstorte serviert.

Die Bewohner können zu jeder Zeit Besuch empfangen. Auch dürfen sie mit ihren Angehörigen das Heim jederzeit verlassen.

BESUCH

Es ist schön, wenn die Kinder zum Singen kommen

Derzeit leben im Kleeblatt in Affalterbach 27 Senioren, 22 Frauen und fünf Männer. Im Durchschnitt sind sie 85 Jahre alt. Der derzeit älteste Bewohner ist 98 Jahre alt, der jüngste 75. Es ist unterschiedlich, wie lange die Senioren im Heim leben. Für manche ist es schon viele, viele Jahre ihr Zuhause. Sie werden dort liebevoll umsorgt. Für manchen Bewohner ist zwar das Sprechen mühsam, aber dann verständigen sie sich mit Zeichensprache. Wir durften bei unserem Besuch den Senioren vorlesen und mit ihnen Ball spielen. Einzelne Schüler von uns begleiteten die Senioren auch in den Garten. Außerdem haben wir musiziert. Unser Besuch war ein Highlight für die Bewohner, worauf sie sich gefreut haben. Wir sahen viele glückliche Gesichter. Unsere Schule hat eine Kooperation mit dem Kleeblatt, jeden Monat kommt eine Klasse vorbei, um den Bewohnern vorzusingen oder Gedichte aufzusagen. Gespannt sitzen die Senioren im Kreis und lauschen.



Mete, Nils und Ela zusammen mit der Bewohnerin.

Fotos: privat

ZEITUNG IN DER SCHULE

Informationen rund um das Zisch-Projekt

In der regelmäßigen Unterrichtsarbeit mit der Zeitung lernen die Schüler, wie eine Zeitung aufgebaut ist, was sie beinhaltet und wie Nachrichten recherchiert werden. Die Klassen sollen eine Zeitungsseite für die LKZ/den NEB selbst gestalten. Jährlich nehmen bis zu 30 Schulen, 70 Klassen und 1700 Schüler ab der Grundschule teil.

■ Für Schulen: Wenn Sie am Zisch-Projekt teilnehmen möchten, wenden Sie sich an Norbert Hilger (Mail hilger@izop.de).

■ Für Unternehmen: Wenn Sie sich im Rahmen von Zisch präsentieren und das Projekt fördern möchten, finden Sie Informationen unter www.lkz.de/business-abos. (red)